

# PRESSEINFORMATION

Bochum, 11. April 2023

## „Es darf nicht Glückssache sein, ob Kinder Unterstützung erhalten oder nicht“ – Statement zur Kindergrundsicherung

Die Kindergrundsicherung ist ein wichtiger Schritt, um Chancengerechtigkeit in der Bildung herzustellen – wenn sie finanziell solide ausgestattet wird. Der Studienkreis mahnt, hier nicht am falschen Ende zu sparen, sondern das Versprechen aus dem Koalitionsvertrag ernst zu nehmen und möglichst viele Kinder aus der Armut zu holen. Wenn das gelingt, profitieren am Ende nicht nur die betroffenen Familien.

Knapp 14 Prozent der Kinder in Deutschland wachsen in Familien auf, die Sozialleistungen nach dem SGB beziehen. Von Armut bedroht ist sogar mehr als [jedes fünfte Kind](#) – und damit auch im Bildungssystem von Anfang an benachteiligt, wie Studien deutlich belegen. „Mit der geplanten Kindergrundsicherung ist ein Instrument in Sicht, das diese Nachteile wirklich für alle Betroffenen ausgleichen und die Kinder dabei unterstützen kann, ihr Potenzial in der Schule auszuschöpfen. Die bisherige staatliche Förderung hat dazu nicht ausgereicht“, sagt Lorenz Haase, Geschäftsführer des Nachhilfeeinstituts Studienkreis.

### Bisherige Leistungen zu kompliziert und zu wenig abgerufen

Unter anderem das staatliche Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) soll derzeit dazu beitragen, dass die betroffenen Kinder und Jugendlichen unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern an schulischen und Freizeitangeboten teilnehmen können. Das Paket umfasst unter anderem Zuschüsse zur Schulverpflegung, für Lernmaterialien, Klassenreisen oder Lernförderung. Aber die Antragstellung ist kompliziert, so dass trotz Nachbesserungen zahlreiche Berechtigte die Leistungen nicht oder nur teilweise abrufen. Eine [Datenrecherche](#) des Studienkreises zeigt, dass einzelne BuT-Elemente sogar besonders selten abgerufen werden. Mit der Kindergrundsicherung soll sich das ändern – aus der bisherigen „Holschuld der Bürger“ soll eine [„Bringschuld des Staates“](#) werden. Ab 2025 soll es zudem nicht mehr verschiedene Leistungen wie Kinderzuschuss und BuT geben, sondern ein aus einem Großteil dieser Leistungen geschnürtes Gesamtpaket mit einem Garantiebetrug für alle Kinder sowie einem vom Elterneinkommen abhängigen, gestaffelten Zusatzbetrag.

### Viele Eltern erfahren nur durch Zufall von Unterstützungsangeboten

Die Situation der betroffenen Familien ist im Studienkreis wohlbekannt. Rund ein Viertel der Nachhilfeschedulerinnen und -schüler des Bildungsanbieters erhalten die Lernförderung über das

Bildungs- und Teilhabepaket. „Die Eltern sind oft nicht in der Lage, ihre Kinder so beim Lernen zu unterstützen, wie es in wohlhabenderen Familien möglich ist. Bietet die Schule dann keine ausreichenden Förderprogramme an, fallen die Kinder beim Lernen schnell zurück. Viele Eltern, deren Kinder bei uns mithilfe von BuT Lernförderung erhalten, haben [nur durch Zufall](#) erfahren, dass es diese Möglichkeit gibt“, erzählt Haase. „Es darf nicht Glückssache sein, ob Kinder beim Lernen Unterstützung erhalten oder nicht. Die Ampel-Koalition muss sicherstellen, dass die Kindergrundsicherung finanziell ausreichend ausgestattet ist und wirklich bei den Betroffenen ankommt!“

### **Fachkräftemangel lässt sich nur mit mehr Chancengerechtigkeit beheben**

Wenn es mithilfe der Kindergrundsicherung gelingt, den Bildungserfolg [von der sozialen Herkunft](#) abzukoppeln, ist nicht nur den betroffenen Kindern und Jugendlichen geholfen und ein wichtiger Schritt in Richtung Chancengerechtigkeit getan. „Deutschland kann es sich auch wirtschaftlich nicht leisten, mehr als ein Fünftel der Schülerinnen und Schüler systematisch zu benachteiligen und dadurch ihr Potenzial zu verschenken. Um den Fachkräftemangel zu beheben, brauchen wir jeden klugen Kopf, den wir bekommen können“, so Haase.

### **Weitere Informationen**

- [Studienkreis-Factsheet „Bildungsgerechtigkeit in Deutschland“](#)
- [Studienkreis-Blogbeitrag „Ich hätte es gut gefunden, wenn wir vom Jobcenter von dieser Fördermöglichkeit erfahren hätten“](#)
- Pressefotos von Lorenz Haase in Druckqualität können Sie auf der [Presseseite](#) herunterladen.

### **Pressekontakt**

Studienkreis GmbH  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Thomas Momotow (Pressesprecher)  
Universitätsstraße 104, 44799 Bochum  
Tel.: 02 34/97 60-122, Fax: 02 34/97 60-100  
E-Mail: [tmomotow@studienkreis.de](mailto:tmomotow@studienkreis.de)

Mann beißt Hund - Agentur für Kommunikation GmbH  
Janne Bavendamm  
Tel. 040/890 696-17  
E-Mail: [jb@mann-beisst-hund.de](mailto:jb@mann-beisst-hund.de)

Der Studienkreis gehört zu den führenden privaten Bildungsanbietern in Deutschland. Das Unternehmen bietet qualifizierte Nachhilfe und schulbegleitenden Förderunterricht sowohl online als auch vor Ort in mehr als 1.000 Standorten an. Seit 1974 hat der Studienkreis mehr als 1,5 Millionen Schülerinnen und Schülern aller Klassen und Schularten in allen gängigen Fächern geholfen, ihr persönliches Potenzial voll zu entfalten. Die individuelle Förderung folgt einem wissenschaftlich belegten Lernkonzept, für dessen hohe Qualität und Effektivität der Studienkreis Jahr für Jahr ausgezeichnet wird. Der Studienkreis ist Pionier in digitalem Lernen in Deutschland und bietet seinen Kunden umfangreiche digitale Lernangebote und bereits seit 2012 Nachhilfe auch online an.

Um Eltern Orientierung auf dem Nachhilfemarkt zu geben, lässt der Studienkreis die Qualität seiner Leistungen vom TÜV Rheinland überprüfen. An ausgewählten Standorten unterstützt der Studienkreis in seinen LRS- und Dyskalkulie-Zentren Kinder und Jugendliche, die Probleme mit dem Lesen, Schreiben und Rechnen haben. LRS-Lerntherapie bietet der Studienkreis auch online an. Weitere Informationen zur Arbeit und zum Konzept des Studienkreises gibt es unter [www.studienkreis.de](http://www.studienkreis.de) oder gebührenfrei unter der Rufnummer 0800 111 12 12. Kontakt via Social Media: [Facebook](#), [Instagram](#), [TikTok](#), [Twitter](#), [LinkedIn](#), [YouTube](#).